


# Gottesdienst für Hörgeschädigte in Gladbeck

**Die Gemeinde der Hörgeschädigten in NRW erlebte den Gottesdienst am Sonntag, 15. Februar 2026 zusammen mit der Gemeinde Gladbeck. Im deutschsprachigen Raum finden in regelmäßigen Abständen zentrale Gottesdienste für Hörgeschädigte statt. Die hörgeschädigten Gemeindemitglieder bilden so innerhalb der Gebietskirche eine eigene Gemeinde. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch den Gemeindechor und den Gebärdenchor begleitet**

Den Gottesdienst leitete Priester Thomas Staar aus der Gemeinde Viersen. Als Grundlage für den Gottesdienst diente das Bibelwort aus Jakobus 2, 15+16: „Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und Mangel hat an täglicher Nahrung und jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch! ihr gebt ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat – was hilft ihnen das?“

## Ab hier bitte lächeln

Priester Staar ging zunächst auf die Grundlagen der Gebärdensprache ein. Hierbei käme es nicht allein auf die Gebärde an, sondern ebenso auf das Mundbild und den Gesichtsausdruck. Gefühlsregungen, ob Freude oder Traurigkeit, erkenne man immer zuerst im Gesicht. An der Rezeption seiner Arztpraxis hänge ein Schild mit der Aufforderung „Ab hier bitte lächeln.“ „Das Schild müsste man eigentlich an die Kirchentür hängen“, so der Priester, „damit das Lächeln im Gottesdienst zeigt, dass wir uns wohlfühlen, wenn Gott zu uns spricht.“

Bezugnehmend auf das Bibelwort führte Priester Staar aus, dass es eine Aufforderung an alle Christen sei, Nächstenliebe zu üben und sie in Taten zu zeigen. Dazu gehöre es, alle Menschen zu lieben, auch die, die es einem schwer machen. Ebenso sei Vergebungsbereitschaft ein Zeichen der Nächstenliebe.

## Sichtbarer Glaube

Priester Helmut Mrowitzki und Priester Guido Eick ergänzten in ihren Predigtbeiträgen die Gedanken des Dienstleiters. Glaube werde durch Taten sichtbar. Man solle dem Nächsten geben, was er braucht und nicht streiten.

Nach dem Gottesdienst konnten alle Teilnehmer die Gemeinschaft bei einem Imbiss genießen.

**17. Februar 2026**

Text: Bärbel Kruska

Fotos: Dirk Kather







114
248







